

Von »Aufrichtigkeit« bis »Zuverlässigkeit«

Verein Tugend-Projekt stellt sich vor – »Initiative Zukunft« von Unesco und dm-Drogerie – Monatliche Treffs



Befassen sich mit dem Thema Tugend: (von links): Bettina Morres-Walke, Christiane Streibel, Katja van Leeuwen, Andrea Kube und Liane Diekmann.
(Foto: ihm)

Friedberg (ihm). Die Wetterauer Gruppe des »Tugend-Projekts« präsentierte sich am Samstag in der dm-Drogerie. Ziel der Vereinsarbeit ist es, bekräftigende und motivierende Strategien zur Verfügung zu stellen, die das Ausüben von Tugenden im Alltag ermöglichen und anregen. Das Konzept basiert auf 52 ausgewählten Tugenden wie Aufrichtigkeit, Entschlossenheit und Verbindlichkeit. Fortbildungskurse

und monatliche Treffen werden angeboten. Die Teilnahme an den Treffs ist kostenlos.

Anlass der Aktion war die »Initiative Zukunft« von Unesco und dm: Bundesweit dürfen sich Gruppen in den Drogerie-Märkten vorstellen. Die Kunden können abstimmen, welches Projekt ihnen am besten gefällt. Der jeweilige Gewinner bekommt 1000 Euro. Die Kinderfarm Jimbala war bereits da, Car-Sha-

ring Friedberg ist am Samstag, 22. Januar (10 bis 18 Uhr) an der Reihe. »Wir haben uns beworben und wurden ausgewählt mitzumachen«, sagt Andrea Kube, Leiterin des Wetterauer Tugend-Treffs. Die Teilnehmerinnen sprachen mit Kunden und zeigten Info- und Arbeitsmaterialien: Broschüren, Literatur, CDs und »Tugendkarten«.

Im Fokus stehen 52 Tugenden wie Gelassenheit, Dankbarkeit, Durchhaltevermögen, Loyalität und Zuverlässigkeit. Sie sollen beitragen, authentischer und sinnerfüllter zu leben. Für jede Tugend gibt es eine Karte mit Erklärungen. Fünf Strategien wie »Sprich die Sprache der Tugenden« helfen, sie in den Alltag zu integrieren. Gibt sich beispielsweise jemand Mühe, lautet der Kommentar in der Regel: »Gut gemacht« oder »Danke für deine Mühe«. Sprache man die »Sprache der Tugenden«, könnte es heißen: »Vielen Dank für deinen Einsatz.« Tugend zu erkennen und sie zu benennen, habe eine wohltuende Wirkung.

Der Begriff sei zeitgemäß, so Kube. »Tugenden sind ein universelles Konzept. Sie werden weltweit geschätzt – ob ich das Tugend nenne oder Charaktereigenschaft. Es sind unsere Potenziale und Ressourcen.«

Bei den monatlichen Treffs wird in der Gruppe diskutiert, und es werden Übungen gemacht. Liane Diekmann kam vor ein paar Monaten dazu. »Für mich war ausschlaggebend, mir außerhalb einer religiösen Vereinigung Tugenden bewusst zu machen, für mich eine Ethik zu finden und in den Alltag zu tragen.« Katja van Leeuwen erzählt, wie sie die »Tugend-Karten« im Alltag nutzt: »Ich suche morgens eine Karte, die zum Tag passt.« Die Treffs erlebe sie als Erholung und Zeit zum Besinnen. »Man hat Aufmerksamkeit bekommen, schöne Musik gehört. Man hat sich aufgeladen und sortiert.« Bettina Morres-Walke sagt, es sei schön, Gleichgesinnte zu treffen.

Der Tugend-Treff wird an jedem letzten Mittwoch im Monat um 20 Uhr organisiert. Ort ist das Zentrum MaBaLu (Schmidtstraße 8) in Friedberg. Nächste Zusammenkunft ist am Mittwoch, 26. Januar. In den Schulferien werden die Termine flexibel angesetzt. Wer mitmachen möchte, ist willkommen, um Anmeldung wird gebeten (E-Mail info@TugendProjekt.de).

Das Projekt ist weltweit tätig. Kube ist zweite Vorsitzende des Vereins in Deutschland mit Sitz in Königswinter.